

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher
lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno
curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per
Sympathiam Et Antipathiam, ...**

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Das. I. Capitel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

einen Becher voll Milch gebrauchet. St. Gar-
ten-Rauten und Maur-Rauten Pulver jedes 1.
Dventl. mit anderthalb Dventlein Theriac ver-
mischet, und auff etliche mahl eingenommen.

Wider solche Liebes-Frâncke dienet auch das
Pulver von einem ausgeschnittenen Blasenstein,
so man dasselbe dem Krancken in Brunnkreß-
Wasser giebet.

Von denen Kranckheiten der Brust.

Das I. Capitel.

Von der Schwindsucht.

Nehmet ein Holtz, und tauchet es in das Blut
und Eyter so der Patient auswirfft, ver-
bindet es hernach fleißig mit der Waffens-
Salbe, welcher Zubereitung gedacht werden soll,
und lasset den Patienten nur gepülverte Wall-
wurß täglich brauchen, so wird er mit Gottes
Hülffe gewiß geheilet.

Solte aber der Patient nicht austwerffen kön-
nen, so kan er sich nachstehenden Sälbleins bedie-
nen, welches den Schleim resolviret, und weit um
die Brust machet.

Brust-Salbe.

Nehmet 12. in der Asche gebratene Zwiebeln,
frische Ziegen-Butter 6. Loth, Gänse-Fett, weiß
Lilien-Öel jedes 4. Loth, Saffran 1. Loth, Bene-
dische

dische Seife, 1. halb Loth, oder so viel genug ist, mache es zu einem Sälblein, die Brust wohl warm damit zu schmieren.

Helwig. Arcan. Maj. 2. Eröffn. p. 67. recommendiret in der Schwindsucht als ein Arcanum, die Geilen von einer schwarzen Katzen, oder jungen Ferkeln, eingenommen.

Den Schaum oder Geiffer von den Pferden pflegt man drey Tage nach einander, auff warmen Wasser zu trincken, wider die Schwindsucht, wie solches Plinius, Marcellus und Sextus beschrieben, jedoch stürbe das Pferd, und der Patient werde gesund.

Einige recommendiren: Man solle dem Patienten eine Alder an dem Arm eröffnen, und das Blut einem Haus-Hahn zu fressen geben.

Vor allen andern Remediis rühmet Riverius in Obs. 327. die Frauen-Milch, oder die daraus geschlagene Butter wollen wir den Himmels-Lauf und derer Planeten Aspecten in etwas betrachten, so halten die Astrologi ingemein davor, das Jupiter in allen Aspecten Brust-Kranckheiten zu curiren dienlich sey. Jupiter und Mercurius im Sevierdten Schein, wird zu heilen der Schwindsucht absonderlich gelobet. Desgleichen ΔXX . $\text{St. } * \text{XX}$. $\text{St. } \text{XX}$. welche alle zur Schwindsucht cur favorabel sind.

Brust-Franck.

Welcher das Auswerffen befördert und zugleich die Lunge heilet.

Neh

Nehmet Aland- Wurzel, Rosshuff- Wurzel,
 jedes 2. Loth.
 Florentiner Viol- Wurzel, Süßholz,
 jedes 1. Loth.
 Garten-Isop, Scabiosen.
 Wulkkraut, jedes 1. Hand voll.
 Kleine Rosinen, 4. Loth.
 Fenchel- Saamen, 1. halb Loth.

Zerschneidet alles, mischet es, und kochet es in 2.
 Maas gemeinen Wasser, lasset es die Helffte ein
 sieden, davon Morgens und Abends ein gut Glas
 warm zu trincken, damit eine Zeitlang continui-
 ret.

Einige pflegen die Schwindsucht auff diese Art
 zu curiren. Nehmet Johannis- Brodt, so viel euch
 beliebet, giesset guten Wein drauff, und lasset es
 24. Stunden weichen. Den andern Tag drauff,
 lasset zuvor den Urin, trincket darauff von dem
 Wein, und continuiet es 9. Tage nacheinander,
 so, daß man sich alles andern Getrânckes enthalte,
 indessen aber allen gelassenen Urin auffsammele,
 und in den Rauch hänge, damit er allgemach ver-
 zehret werde, so wird die Schwindsucht auch nach
 und nach geheilet.

Schwindsucht so auffgeerbet.

Obgleich diese Art schwer zu curiren, so hat
 man doch aus der Erfahrung gesehen, daß die Fluß-
 Wurzel, (Verbasci virginis) an den Hals gehân-
 get, wenn dabey eine gute Diæt observiret wor-
 den, denen Schwindfüchtigen gute Hülffe gethan,
 und viele davon liberiret worden. **Das**

